SPD-Ratsfraktion
CDU-Ratsfraktion
Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
FDP-Ratsfraktion
Ratsfraktion PIRATEN
Ratsmitglied SSW

Zu Punkt der Tagesordnung

Interfraktioneller Antrag				**0381/2014** **öffentlich** **30.04.2014**
	Datum	**Gremium**	**Antragsteller/innen**	
Ö	15.05.2014	Ratsversammlung	Ratsherr Raschke, SPD-Ratsfraktion Ratsherr Dr. Traulsen, SPD Ratsfraktion Ratsfrau Diehr, CDU-Ratsfraktion Ratsfrau Günther, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Rudow, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsherr Hencke, FDP-Ratsfraktion Ratsherr Schmidt, Ratsfraktion Die Piraten Ratsfrau Danker, SSW		
Betreff:				
Änderungsantrag zu Drs. 0332/2014, Bekenntnis der Ratsversammlung zur CAU				

Antrag:

Der Antrag erhält folgende Fassung:

Die Ratsversammlung unterstreicht die zentrale Bedeutung der Christian-Albrechts-Universität für die Stadt Kiel und das Land. Die CAU ist mit ihren über 24.000 Studierenden, rund 400 Professuren und weiteren fast 3000 Beschäftigten der Ort und die Institution in Kiel, an der kreativ und interdisziplinär geforscht und gelehrt wird. Dieses Wirken strahlt weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus.

Die Kieler Ratsversammlung steht klar zur Kieler Universität: Die Christian-Albrechts-Universität ist und bleibt die einzige Volluniversität und darf nicht geschwächt, sondern muss vielmehr langfristig gesichert werden. Die von der Landesregierung beschlossenen Sanierungsmittel in Höhe von 165 Mio. € in den nächsten 15 Jahren waren hierfür ein guter erster Schritt, ihm müssen weitere folgen.

Die Kieler Ratsversammlung verfolgt mit großer Sorge die mit dem Gesetzentwurf zur Reform der Lehrkräfteausbildung verbundene Diskussionen um den Ausbau der Fächer an der Universität in Flensburg und die möglichen mittel- und langfristigen Folgen für die Hochschullandschaft und den Wissenschaftsstandort Kiel. Die mit der Reform verbundene neue Zuteilung der Lehramtsstudiengänge und damit verbundene Kosten dürfen nicht zu Lasten der Kieler Hochschulen gehen. Dabei muss die starke Stellung der Christian-Albrechts-Universität in der Pädagogik der Naturwissenschaften – besonders durch das IPN – besondere Berücksichtigung finden.

Da die Kostenplanung der Landesregierung von mehreren Seiten angezweifelt wird, erwartet die Kieler Ratsversammlung, dass eine valide Bedarfsprognose und Kostenplanung unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung Grundlage für den weiteren Entscheidungsprozess ist. Hierbei sind auch die mit den Reformvorhaben verbundenen einmaligen und dauerhaften Kosten und Investitionen an den jeweiligen Standorten

darzulegen.

Die Kieler Ratsversammlung betont, dass die Christian-Albrechts-Universität eine dauerhafte verlässliche und auskömmliche Finanzausstattung benötigt, um Forschung und Lehre weiterhin auf höchstem Niveau mit einer hervorragenden Infrastruktur für Wissenschaft und Forschung betreiben zu können und die Kooperation mit der Landeshauptstadt Kiel und der Wirtschaft in der Region stetig auszubauen.

Die Kieler Ratsversammlung unterstützt Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer darin, einen Rutschbahneffekt zu verhindern, an dessen Ende weniger Studienplätze oder eine geringere finanzielle Ausstattung der Kieler Universität stehen.

Begründung:

Die erfolgreiche CAU, die Forschung und Lehre auf höchstem Niveau miteinander verbindet, hat herausragenden Einfluss auf die Zukunft unserer Stadt. Das von der Ratsversammlung in Auftrag gegebene Gutachten zur regionalen Bedeutung der Kieler Hochschulen unterstreicht dies. So werden rund 8300 Arbeitsplätze in der Region und Nachfrageeffekte von 446 Mio. € auf die drei Kieler Hochschulen zurückgeführt – die Christian-Albrechts-Universität trägt als größte Universität den Hauptanteil daran. Die Zusammenarbeit der Universitäten mit der Stadt Kiel und der Kieler Wirtschaft sind gut und werden stetig ausgebaut und intensiviert. Die Kieler Hochschulen sind Impulsgeber und Innovationsmotoren und prägen in hohem Maße die Stadtstruktur mit. Diese Potentiale wollen wir weiter ausbauen - deshalb setzt sich die Kieler Ratsversammlung für eine starke Christian-Albrechts-Universität ein.

Die Reformbestrebungen müssen in der Sache mit der Infrastruktur im Hochschulsektor sowie den Ansprüchen der Studierenden an einer hochwertigen, zielführenden, bundesweit anerkannten und effizienten Studiengestaltung im Einklang stehen.

Gez. Ratsherr Benjamin Raschke f.d.R.
Gez. Ratsherr Dr. Hans-Friedrich Traulsen
SPD-Ratsfraktion

Gez. Ratsfrau Erika Diehr f.d.R.
CDU-Ratsfraktion

Gez. Ratsfrau Katja Günther f.d.R.
Gez. Ratsfrau Lydia Rudow
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gez. Ratsherr Hubertus Hencke, f.d.R.
FDP-Ratsfraktion

Gez. Ratsherr Marcel Schmidt, f.d.R.
Ratsfraktion Die Piraten

Ratsfrau Antje Danker
SSW